

INHALT

Kennzahlen der flatex AG	3	Konzernjahresabschluss	59
Brief des Vorstands an die Aktionärinnen und Aktionäre	5	Konzernbilanz	59
Bericht des Aufsichtsrats	10	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	61
flatex Holding AG	21	Konzernkapitalflussrechnung	63
2012 – Beginn einer neuen Zeitrechnung	21	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	65
flatex Holding AG	21	Konzernanhang	68
flatex GmbH	21	Allgemeine Angaben	68
flatex alpha GmbH	23	Konsolidierungskreis	69
flatex & friends GmbH	24	Grundsätze und Methoden der Konsolidierung	69
MYFONDS.DE GmbH	24	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	70
ViTrade	25	Erläuterung zur Bilanz	71
KochBank GmbH		Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	79
Wertpapierhandelsbank	26	Sonstige Angaben	81
flatex setzt weiter auf Spitzensport	27	Entwicklung des Anlagevermögens	84
Ein unruhiges Jahr für Aktionäre	27	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	86
Konzernlagebericht	30		
Konjunkturelle Entwicklung	30		
Entwicklung des Konzerns	35		
Lage des Konzerns	43		
Risikobericht	47		
Prognosebericht	54		
Nachtragsbericht	56		

KENNZAHLEN DER FLATEX HOLDING AG

		2012	2011	Veränderung
Operatives Geschäft				
Ausgeführte Transaktionen	Anzahl	6.625.418	9.007.816	-26,4%
Anzahl Kunden	Anzahl	118.170	109.099	8,3%
Transaktionen je Kunde/Jahr ges.	Anzahl	56,07	82,57	-32,1%
Betreutes Kundenvermögen	Mio. €	2.810	2.347	19,7%
davon: Depotvolumen	Mio. €	2.272	1.893	20,0%
davon: Einlagevolumen	Mio. €	538	454	18,5%
Ergebnis				
Umsatzerlöse	T€	15.570	23.749	-34,4%
Zinsergebnis	T€	281	255	10,2%
Personalaufwand	T€	4.499	3.825	17,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	T€	10.236	10.182	0,5%
Ergebnis vor Steuern	T€	246	8.906	-97,2%
Jahresüberschuss	T€	43	6.285	-99,3%
den Minderheitsanteilen zurech. Konzernergebnis	T€	441	-505	
den flatex-Aktionären zurech. Konzernergebnis	T€	483	5.780	
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	16.843	25.726	-34,5%
Eigenkapital	T€	14.450	20.564	-29,7%
Eigenkapitalquote	in %	85,79	79,93	7,3%
Mitarbeiter per 31.12.12				
Mitarbeiter	Anzahl	63	54	16,7%



Thomas Schmidt Vorstand (links)

Stefan Müller Vorstand (rechts)

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Ihnen hiermit vorliegende Geschäftsbericht stellt in gewisser Art und Weise einen kleinen Meilenstein für flatex dar. So ist dieser Bericht der erste seit der Unternehmensgründung, den Sie als Anteilseignerinnen und -eigner einer Holdinggesellschaft bekommen. Richtig – flatex ist seit 2012 eine Holding.

Doch wer genau sind die Beteiligungen, die unter dem Dach der neuen flatex Holding AG vereint sind? Da wäre etwa das Online-Brokerage, das nach wie vor eine wichtige Rolle für den Konzern spielt. So sind zwei Beteiligungen der flatex Holding AG reinrassige Online-Broker: die ViTrade AG und die flatex GmbH. Als Aktionärinnen und Aktionäre kennen Sie natürlich beide, wenn auch Letztere unter anderem Namen. So wurde die flatex GmbH im Juli des vergangenen Jahres neu gegründet, um darin das ausgegliederte operative Geschäft der bis dahin unter flatex AG firmierenden Gesellschaft aufgehen zu lassen. Einige Ziele dieser Maßnahme: das Unternehmen für eine Weiterentwicklung zu öffnen, die Kernaktivitäten verbreitern zu können und die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb der Online-Broker zu sichern.

Daneben gibt es weitere Beteiligungen, die Sie vielleicht noch nicht kennen, die aber das Spektrum der neuen Holding bereichern. So entwickelt die neue flatex alpha GmbH innovative Geschäftsmodelle und Strategien, mit denen die Gesellschaft den steigenden Herausforderungen des Wettbewerbs gerecht wird. Die flatex & friends GmbH sowie die MYFONDS.DE GmbH bieten dem Kunden darüber hinaus Internetdienstleistungen rund um den Finanzmarkt an. Die jüngste Beteiligung stellt die KochBank dar. Mit ihr erweitert die flatex Holding AG ihr Portfolio unter anderem um die Bereiche Institutional Sales, Equity Capital Markets und Designated Sponsoring – allesamt Themen, in denen die KochBank eine umfangreiche Expertise vorweisen kann. Eine Diversifikation, die für die flatex Holding AG eine neue Ära einläutet.

Grundsätzlich macht die neue, durch flache Hierarchien gekennzeichnete Holdingstruktur die neue flatex Holding AG flexibler und transparenter. Und – das dürfte gerade Sie als Aktionärinnen und Aktionäre besonders interessieren – sie reduziert die Kosten. Das geschieht unter anderem dadurch, dass der Kontrollaufwand nun ein

Kennzahlen

Brief des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

flatex Holding AG

Konzerlagebericht

Konzernjahresabschluss

Konzernanhang

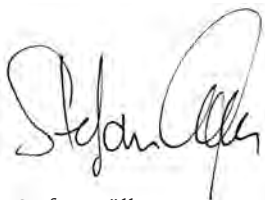
geringerer ist: Die flatex Holding AG übernimmt im Konzern für ihre Tochtergesellschaften unter anderem das Finanz- und Rechnungswesen.

Sie sehen, es hat sich einiges getan im abgelaufenen Geschäftsjahr. Anderes ist hingegen gleich geblieben. So war im vergangenen Jahr der Zuspruch für Online-Brokerage aus unserem Haus erneut groß: Bei der Umfrage „Beste Direktbank 2012“, welche die Finanzberatung FMH im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv und des Deutschen Instituts für Service-Qualität durchführte, belegte flatex in der Kategorie der Online-Broker den ersten Platz. Dabei überzeugte vor allem das erstklassige Preis-Leistungs-Verhältnis die befragten Kunden.

Preis und Leistung – das sind zwei sehr gute Stichwörter. Sie finden sich schließlich auch im neuen Slogan wieder, der die Stärken von flatex auf den Punkt bringt. Der frühere Slogan „einfach günstig handeln“ bezog sich sehr stark auf die niedrigen Kosten. In deren Genuss werden flatex-Kunden zwar natürlich auch in Zukunft kommen – daneben sollen sie aber auch noch weitere Vorteile zu schätzen wissen, mit denen sie nicht nur gut, sondern einfach besser handeln. Und genau so lautet auch der neue Slogan – „einfach besser handeln“.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die flatex Holding AG, ihren neuen Namen sowie ihre neue Unternehmensstruktur durch ein ebenfalls neues Geschäftsjahr begleiten würden.

Kulmbach im Frühjahr 2013



Stefan Müller
Vorstand



Thomas Schmidt
Vorstand



Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2012 unterrichten.

Das Geschäftsjahr 2012 der flatex Holding AG war geprägt durch die Weiterentwicklung des gesamten Geschäftsbereichs Online-Brokerage sowie durch die Schaffung einer Holdingstruktur, um das Unternehmen für eine Weiterentwicklung zu öffnen und damit die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb der Online-Broker zu sichern. Im Zuge dessen wurde zum 05. September 2012 die gesamte operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in eine 100%ige Tochtergesellschaft, die flatex GmbH, ausgegliedert.

Aufsichtsrats­tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der flatex Holding AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage der Gesellschaft, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und dem Risikomanagement. Zudem informierte der Vorstand über essenzielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausi-



Karl Matthäus Schmidt Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

bilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden war, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Über die Sitzungstermine hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in kontinuierlichem Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie erörtert und sich über den Gang der Geschäfte sowie wesentliche Ereignisse informiert.

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der flatex Holding AG sowie ihrer Tochtergesellschaften, der ViTrade AG, der flatex GmbH und der flatex alpha GmbH, die Finanzlage, die quartalsweisen schriftlichen Berichte des Vorstands über die Risikosituation sowie die wesentlichen Entwicklungen in den Bereichen Beteiligungen, Kooperationen, CFD- und FX-Handel.

In den Sitzungen wurden unter anderem die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

In der Sitzung am 20. Januar 2012 ließ sich der Aufsichtsrat zunächst vom Vorstand das vorläufige Ergebnis zum 31. Dezember 2011 erläutern. Anschließend wurde über die Möglichkeiten einer Neustrukturierung der Gesellschaft diskutiert und hierbei die jeweiligen Vor- und Nachteile abgewogen.

In der Sitzung am 10. April 2012 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den Lagebericht erläutern. Anschließend

berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben dabei zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte nach ausführlicher Diskussion den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Zudem stimmte der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Weitere Besprechungspunkte waren die Beschlussfassung über den vom Vorstand vorgelegten Abhängigkeitsbericht sowie die Ausarbeitung der Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung.

In der Sitzung am 07. Mai 2012 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den Konzernlagebericht erläutern. Anschließend berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben dabei zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte nach ausführlicher Diskussion den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss. Weitere Besprechungspunkte waren die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung sowie die Genehmigung des Entwurfs für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die Genehmigung des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags zwischen der Gesellschaft und der flatex GmbH sowie die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011.

In der Sitzung am 18. Juni 2012 wurde im Wesentlichen über die künftige Besetzung von Vorstand bzw. Geschäftsführung der einzelnen Tochtergesellschaften diskutiert. Zudem genehmigte der Aufsichtsrat den Beschluss des Vorstands, den Aktionären der Gesellschaft ein außerbörsliches Aktienrückkaufangebot zu unterbreiten.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

In der Sitzung am 12. September 2012 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit Vorstandspersonalien, der Kapitalausstattung der flatex alpha GmbH sowie der per 05. September 2012 vollzogenen Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebs von der flatex AG in die flatex beta GmbH und der damit verbunden Umfirmierungen der flatex AG in flatex Holding AG sowie der flatex beta GmbH in flatex GmbH. Darüber hinaus wurde die Rückgabe der der flatex Holding AG erteilten BaFin-Erlaubnisse behandelt.

In der Aufsichtsratssitzung am 01. Oktober 2012 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Halbjahresbericht und dem Monatsabschluss per 31. August 2012. Des Weiteren wurde die Tagesordnung für die außerordentliche Hauptversammlung der flatex Holding AG sowie der Entwurf des in der außerordentlichen Hauptversammlung zu behandelnden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags genehmigt.

In der Aufsichtsratssitzung am 23. November 2012 ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über das Ergebnis zum 31. Oktober 2012 Bericht erstatten. In dieser Sitzung wurden weitere Punkte wie die Planungen für das Geschäftsjahr 2013 für die flatex Holding AG sowie verschiedene Marketingmaßnahmen für das Geschäftsjahr 2013 behandelt.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 sieben Aufsichtsratssitzungen abgehalten. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Vier Sitzungen fanden im ersten Halbjahr und drei Sitzungen im zweiten Halbjahr 2012 statt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet. Mit Ausnahme von neun Beschlussfassungen, die im Umlaufverfahren stattfanden, wurden sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats in Sitzungen gefasst.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der flatex Holding AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Karl Matthäus Schmidt (Vorsitzender), Herr Achim Lindner (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Bernd Förtsch.

Während des Berichtszeitraums fand keine personelle Veränderung im Aufsichtsrat statt.

Mitglieder des Vorstands der flatex Holding AG sind gegenwärtig Herr Stefan Müller und Herr Thomas Schmidt. Während des Berichtszeitraums fanden folgende personellen Veränderungen im Vorstand statt. Herr René Diehl legte zum 31. August 2012 und Herr Ralf Müller zum 31. Oktober 2012 sein Vorstandsmandat nieder. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Diehl und Herrn Müller für ihre geleistete Arbeit für die Gesellschaft. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 01. Oktober 2012 wurde Thomas Schmidt zum Mitglied des Vorstands der flatex Holding AG bestellt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2012

Die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestäti-

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

gungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht), der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht am 03. Mai 2013 ausführlich die Prüfungsergebnisse in ihren wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfungen sowie zu dem Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht, den Konzernlagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner



Achim Lindner Stellv. Vorsitzender (oben)

Bernd Förtsch Aufsichtsrat (unten)

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2012 wurde zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und erteilte den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 AktG:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat gelangte insbesondere zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die von dem Abschlussprüfer durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der

verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der flatex Holding AG für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie haben erneut zu einem für die flatex Holding AG geschäftlich erfolgreichen Jahr beigetragen.

Für den Aufsichtsrat
Kulmbach, den 03. Mai 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'KM Schmidt', is written over a light gray rectangular background.

Karl Matthäus Schmidt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

FLATEX HOLDING AG

2012 – Beginn einer neuen Zeitrechnung

Für Meilensteine hat die in Kulmbach ansässige flatex Holding AG seit ihrer Gründung im Jahr 2006 immer wieder gesorgt. So ging der Online-Broker im Jahr 2009 an die Börse. Im September 2011 verzeichnete er erstmals auf Monatsbasis über eine Million Trades. Und auch im abgelaufenen Geschäftsjahr markierte das Unternehmen wieder einen solchen Meilenstein: Seit September 2012 ist die frühere flatex AG eine Holdinggesellschaft.

flatex Holding AG – alles unter einem Dach

Unter ihrem Dach vereint die in flatex Holding AG mehrere Beteiligungen aus dem Bereich der Finanzdienstleistungsbranche. Die Tochtergesellschaften sind jeweils mit ihrer eigenen Strategie und eigenen Marke in Deutschland und Österreich tätig und stimmen ihre Marketing- und Vertriebsstrategien jeweils individuell auf ihre speziellen Zielgruppen ab. Das Wort „Synergien“ wird bei der flatex Holding AG trotzdem nach wie vor großgeschrieben. So erfüllt die Holding im Konzern zentrale Aufgaben für ihre Tochtergesellschaften. Das steigert die Effizienz – und das wiederum reduziert die Kosten in der Konzernstruktur.

flatex GmbH – zuständig fürs Operative

Eine der Tochtergesellschaften der flatex Holding AG ist die flatex GmbH. Sie wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr gegründet, um darin das ausgegliederte operative Geschäft der flatex Holding AG (vormals flatex AG) aufgehen zu lassen. Die Ausgliederung wurde im September 2012 mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, eine Maßnahme, durch die dem Unternehmen neue Möglichkeiten offenstehen: Es kann sich für eine Weiterentwicklung öffnen, kann Kernaktivitäten verbreitern und die Zukunftsfähigkeit im hart umkämpften Wettbewerb der Online-Broker sichern.

Neu ist auch der Slogan von flatex, er lautet: „einfach besser handeln“. Und dieser Slogan ist Programm, will heißen: flatex macht seinen guten Service noch besser. Der Inhalt des früheren Slogans „einfach günstig handeln“ ist aber selbstverständlich nach wie vor gültig. So kommen flatex-Kunden nach wie vor in den Genuss dauerhaft günstiger Preise. Doch neben dem Kostenaspekt ist flatex auch die Qualität des Tradings wichtig. Zu diesem Zweck möchte der Online-Broker seinen Kunden Wissen rund um Börse und Trading vermitteln und ihre Kenntnisse erweitern. Dazu bietet flatex etwa persönliche Schulungen sowie Webinare und Workshops an. Darüber hinaus bietet flatex seinen Kunden eine kostenlose Depotanalyse an, die unter wissenschaftlicher Begleitung durch die renommierte Goethe-Universität in Frankfurt am Main stattfindet.

Aber was wären gute Preise ohne die passenden Produkte? So erweitert das Unternehmen täglich die Palette an Aktien, CFDs, WaveXXL und anderen Derivaten, welche die flatex-Kunden handeln können. Um eine solche Angebotserweiterung zu ermöglichen, geht der Online-Broker immer wieder Kooperationen mit namhaften Partnern ein. Mit diesen Partnerschaften stellt flatex viele derivative Hebel- und Anlageprodukte aus sämtlichen Sparten und Produktgruppen sowie Fonds und ETFs ab einem definierten Anlagebetrag ohne Berechnung von Transaktionskosten dauerhaft zur Verfügung. Das Konzept kommt den Kunden aber nicht nur in Form einer größeren Auswahl zugute, sondern auch in Form exzellenter Konditionen.

CFDS

Ein großer und wichtiger Teil des besagten Angebots entfällt nach wie vor auf den Handel mit CFDs, einen Handel, den flatex seinen Kunden bereits seit dem Jahr 2008 anbietet. CFDs – die Abkürzung steht für „Contracts for Difference“ – sind Hebelinstrumente, genauer gesagt laufzeitunbeschränkte Differenzgeschäfte. Mit einem CFD kann der Käufer auf Preisveränderungen bei Aktien, Rohstoffen, Indizes, Wäh-

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

rungen oder Zinsprodukten setzen, ohne in ihrem Besitz zu sein. Das hat den Vorteil, dass Anleger auch mit relativ niedrigem Kapitaleinsatz an der Börse aktiv sein können. Wer möchte, kann auf der flatex-Website kostenlos und unverbindlich ein CFD-Demo-Konto eröffnen und unter realen Bedingungen den Handel mit CFDs für 10.000 Euro ausprobieren.

FX-/FOREX-HANDEL

Ähnliches gilt auch für das Thema FX-Handel. Auch hier haben Kunden die Möglichkeit, ihre Disziplin mithilfe eines Demokontos zu testen. FX- oder Forex-Handel (vom englischen „Foreign Exchange“) bezeichnet den Handel an den internationalen Devisenmärkten anhand des Kaufs einer Währung mit dem gleichzeitigen Verkauf einer anderen Währung. Wie beim Handel mit CFDs bleibt flatex auch beim Forex-Handel seinem Motto „einfach besser handeln“ treu und bietet interessierten Kunden Weiterbildungsmöglichkeiten an, etwa ein FX-Basiswebinar.

flatex alpha GmbH

Grundsätzlich ist der Markt des Online-Brokerage ein hart umkämpfter. Die Anforderungen der Kunden an die Anbieter sind hoch. Zudem erfordert die Weiterentwicklung der Märkte in puncto Tempo und Produkte von den Unternehmen, schnell auf Trends reagieren und selbst Innovationen kreieren zu können. Zu diesem Zweck wurde die flatex alpha GmbH ins Leben gerufen. Die flatex-Tochter entwickelt neue Geschäftsmodelle und Strategien, um die Wettbewerbsfähigkeit auch nachhaltig zu gewährleisten.

flatex & friends GmbH – der Netzwerker

Für Börsianer ist Networking ein wichtiges Thema. So kann der Austausch mit anderen dem Anleger eine Hilfe zum einen bei der Einschätzung des Marktes, zum anderen bei der Entscheidung über konkrete Trades sein. Die flatex-Tochter flatex & friends GmbH liefert hierfür wertvolle Unterstützung. Sie betreibt die Seite www.waytrading.de, auf der die Nutzer die Trades und Aktivitäten anderer User in Echtzeit verfolgen können. Sie können zudem ihre eigenen Trades veröffentlichen. Mit einer Facebook- und Twitter-Schnittstelle ist [waytrading.de](http://www.waytrading.de) kompatibel mit den wichtigsten sozialen Netzwerken. Modernste Web-2.0-Technik gewährleistet dabei eine einfache und schnelle Bedienung. Schnell ist auch die Kursversorgung: Dank der Realtime-Kurse der Börse Stuttgart sind die Nutzer auch in Sachen Daten immer auf dem neuesten Stand. Umfangreiche Statistiken und die Möglichkeit des Führens von Musterdepots machen das Angebot von [waytrading.de](http://www.waytrading.de) ebenso attraktiv wie die Ranglisten, mit denen sich User vergleichen können, und Awards, mit denen die Besten prämiert werden. Ein Börsennetzwerk als Spiel sowie als Kontakt- und Informationsbörse – nirgendwo wird dieses Prinzip so konsequent umgesetzt wie bei [waytrading.de](http://www.waytrading.de).

MYFONDS.DE GmbH – der Spürhund für Fonds

Eine der Töchter der flatex Holding AG, bei denen der Service ganz besonders deutlich im Vordergrund steht, ist die MYFONDS.DE GmbH. Sie betreibt unter anderem die Fondssuchmaschine www.myfonds.de. Fonds sind nach wie vor beliebte Anlageprodukte, auf die viele Börsianer setzen, entweder weil ihnen die Zeit für eine Einzelauswahl von Aktien, Anleihen oder anderen Papieren fehlt, oder weil sie anderen, in diesem Fall etwa einem Fondsmanager, mehr Erfolg bei der Zusammenstellung eines erfolgreichen Portfolios zutrauen. Doch so beliebt Fonds auch sind – es gibt einfach so viele, dass dem Anleger schlicht und einfach der Überblick fehlt. Genau hier setzt

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

myfonds.de an: Die Suchmaschine spürt nach den Kriterien des Anlegers, beispielsweise nach der Branche oder der Wertentwicklung, passende Fonds auf – und bringt ihm so das ideale Fondsinvestment nahe.

ViTrade – der Profi für Profis

Die Tochter ViTrade, die seit dem Jahr 2010 zu flatex gehört, steht für Professional Trading für den aktiven Anleger. Da ViTrade die Weiterführung der ehemaligen E*TRADE Germany ist, kann diese flatex-Tochter auf die Erfahrung aus fast zehn Jahren erfolgreicher Community zurückgreifen. Eine Vielzahl an aktiven Tradern greift bereits auf das ViTrade-Angebot mit seinen hochprofessionellen Tools zu. Dazu gehören etwa leistungsstarke, innovative und flexible Handelsplattformen, die der Trader an seine spezifischen Anforderungen anpassen kann. Die individuellen Tools ermöglichen es ihm, sein Trading an seine Strategie anzupassen und entsprechend erfolgreich zu gestalten. Er kann alle wichtigen Assetklassen handeln, sozusagen unter einem Dach. Auch global gesehen ist das Angebot umfangreich: Der Trader hat Zugang zu rund 30 Börsenplätzen weltweit – und das in Echtzeit. Maßgeschneidert sind auch die Konditionen. Hier spielen Preis und Leistung ebenfalls eine Rolle: Der Kunde profitiert von einem abgestimmten Preis-Leistungs-Verhältnis mit fairen Gebühren. Dem Kunden der ViTrade stehen besonders qualifizierte Ansprechpartner zur Verfügung. Das heißt, dass er erstklassigen und persönlichen Service für den erfolgreichen Handel mit Aktien, Optionsscheinen, Zertifikaten, CFDs, Futures, Anleihen, Fonds, SFDS, ETFs und ETCs genießt, und das zu fairen Preisen. Schließlich wissen nicht nur erfolgreiche Börsianer: Gewinne steigert man nicht zuletzt dadurch, dass man Kosten senkt. Wichtig sind den aktiven Kunden aber auch eine schnellstmögliche Orderabwicklung und zuverlässige Handelssysteme.

Professioneller Service ist Programm: ViTrade bedeutet Brokerage von Tradern für Trader – die Kunden können sich auf Kompetenz, Erfahrung und exzellente Servicequalität verlassen.

KochBank GmbH Wertpapierhandelsbank – der Spezialist in Sachen Börse

Mit Kaufvertrag vom 27. Dezember 2012 wurde die KochBank GmbH Wertpapierhandelsbank (KochBank) mit bestimmten aufschiebenden Bedingungen erworben. Sie erweitert das Spektrum der flatex Holding AG um Handelsaktivitäten einer Wertpapierhandelsbank. Dazu zählen insbesondere die Geschäftsfelder Institutional Sales, Equity Capital Markets und Designated Sponsoring.

Unter dem Geschäftsfeld Institutional Sales versteht die KochBank die Betreuung von institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland bei Investments in deutschen und internationalen Wertpapieren. Die Leistung umfasst dabei, neben der Betreuung, auch die technische Orderabwicklung von institutionellen Wertpapieraufträgen.

Der Bereich Equity Capital Markets umfasst zahlreiche Tätigkeiten bzw. Serviceleistungen rund um Börsengänge, Kapitalmaßnahmen, Platzierungen von Wertpapieren zur Unternehmenfinanzierung, Researchleistungen, aber auch Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen, Verkäufen und Zusammenschlüssen.

Die Tätigkeit als Designated Sponsor umfasst die Stellung von verbindlichen An- und Verkaufskursen in beauftragten Aktien. Dabei sollen einerseits die Spreads zwischen den Kursen verringert werden und andererseits ein liquider Handel im jeweiligen Titel sichergestellt werden.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

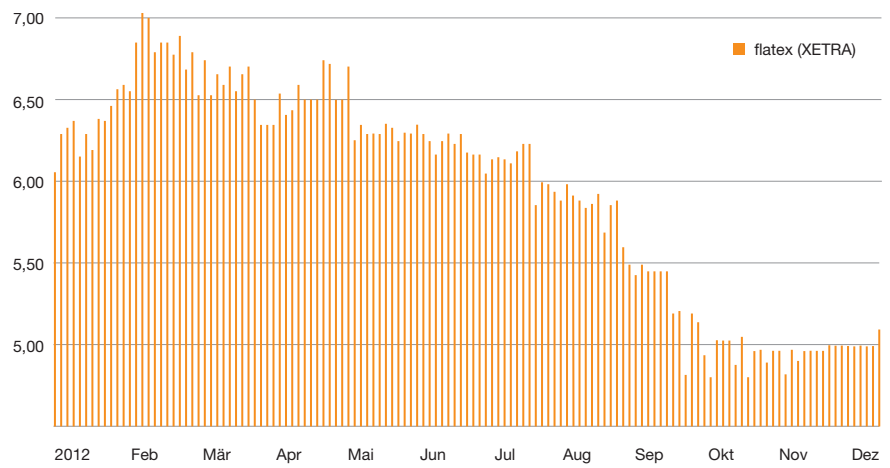
Man sieht – mit der neuen Tochtergesellschaft hat die flatex-Gruppe im vergangenen Jahr noch einmal ordentlich an Expertise im Bereich Finanzen zugelegt.

flatex setzt weiter auf Spitzensport

Dass sich bei flatex zwar vieles um Börse und Finanzen dreht, aber letztendlich doch nicht alles, hat die Gruppe in der Vergangenheit durch diverse Engagements im Sport, etwa im Motorsport, gezeigt. Diese Tradition des Partnership-Engagements im Spitzensport setzt sich seit einigen Monaten mit einem Sponsoring in der deutschen Basketball-Bundesliga fort, genauer gesagt in Form einer Partnerschaft mit dem BBC Bayreuth. Diese Partnerschaft ist auch ein klares Statement für die Region Oberfranken, in der flatex 2006 gegründet wurde und bis heute ansässig ist. Und sie zeigt schon erste Erfolge: Das Sponsoring von flatex trug dazu bei, dass der BBC die beiden Top-Spieler Beckham Wyrick und Bryan Bailey in Bayreuth halten konnte.

Ein unruhiges Jahr für Aktionäre

Die Kursentwicklung der Aktie der flatex Holding AG im Jahr 2012 gestaltete sich volatil. Zu Beginn des Jahres stieg die Aktie von knapp über sechs Euro auf ein neues Allzeithoch bei über sieben Euro. Im Sommer 2012 beendete flatex das börsliche Aktienrückkaufprogramm und unterbreitete den Aktionären ein öffentliches Rückkaufangebot zu einem Preis von 6,25 EUR. Der Aktienkurs gab aufgrund dessen nach. Die flatex-Aktie ging mit einem Kurs von 5,10 Euro aus dem Jahr, lag damit aber immer noch deutlich über ihrem Emissionskurs von 3,90 Euro im Jahr 2009.



Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

KONZERNLAGEBERICHT

A. Konjunkturelle Entwicklung

1. Deutsche Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahresdurchschnitt 2012 weiter gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 0,7 % höher als im Vorjahr. Dies ergaben erste Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis). In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel kräftiger gestiegen (2010 um 4,2 % und 2011 um 3 %). Dies waren Aufholprozesse nach der weltweiten Wirtschaftskrise 2009. Im Jahr 2012 erwies sich die deutsche Wirtschaft dagegen in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession. Allerdings hat sich die deutsche Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt.

Der Außenhandel erwies sich im Hinblick auf die nicht einfache außenwirtschaftliche Lage als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Auch vom inländischen Konsum kamen positive Impulse: Der Wachstumsbeitrag war mit + 0,6 Prozentpunkten aber etwas geringer als beim Außenbeitrag.

Die Investitionen wirkten dagegen wachstumshemmend: Mit einem negativen Beitrag von 0,9 Prozentpunkten bremsten die Bruttoinvestitionen das BIP-Wachstum deutlich.

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2012 mit 41,6 Millionen das sechste Jahr in Folge einen Höchststand. Das waren 422.000 Personen oder 1,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Allerdings schwächte sich in der zweiten Jahreshälfte 2012 der Beschäftigungsaufbau im Zuge der nachlassenden konjunkturellen Dynamik ab.

Die Zahl der Erwerbslosen ging nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitserhebung um 162.000 Personen oder 6,5 % auf 2,3 Millionen zurück.

Bei der Preisentwicklung in Deutschland im Jahr 2012 hat sich die Inflation verlangsamt: Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr. 2011 hatte die Inflationsrate, gemessen als jahresdurchschnittliche Veränderungsrate der Verbraucherpreise, noch 2,3 % betragen.

Der Staatssektor beendete das Jahr 2012 nach noch vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsüberschuss in Höhe von 2,2 Milliarden Euro. Gemessen am BIP errechnet sich daraus eine Überschussquote von 0,1 %. Damit kann der Staat für 2012 erstmals seit 2007 wieder einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen.

2. Gesamtwirtschaftliche Situation

Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat die Weltkonjunktur im Jahr 2012 weiter an Fahrt verloren. Im Jahresdurchschnitt dürfte die Weltproduktion nur noch um 3,2 % gestiegen sein, nachdem schon im Jahr zuvor mit 3,8 % nur noch ein recht moderater Anstieg verzeichnet worden war. Sehr mäßig fiel der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aus, der Euroraum rutschte gar in eine Rezession. Aber auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern, deren Wirtschaft in der Phase der Erholung unmittelbar nach der Finanzkrise sehr kräftig expandiert war, ließ die konjunkturelle Dynamik stark nach.

Die Weltwirtschaft steht zur Jahreswende 2012/13 unter dem Eindruck der Krise im Euroraum. Außerdem belasten Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Kurs der Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten und einer abgeschwächten Dynamik in den Schwellenländern die Stimmung. Maßnahmen wie die Bereitschaft der EZB, gegebenenfalls Staatsanleihen bedrängter Länder in unbegrenzter Höhe aufzukaufen, Äußerungen der politischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die Kompro-

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

missbereitschaft signalisieren, sowie Indikatoren, die auf einen wieder schnelleren Wirtschaftsgang in den Schwellenländern hindeuten, haben zwar die Turbulenzen an den Finanzmärkten eingedämmt. Nach wie vor ist die Nervosität aber groß und die zugrunde liegenden Probleme sind weiterhin nicht gelöst.

Im Euroraum geht das IfW von einer allmählichen Entspannung der Finanzmärkte bezüglich der Entwicklung der Krise aus. Vertrauen schaffen die installierten Rettungsmechanismen und die Umsetzung der notwendigen Konsolidierungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen in den Krisenländern. Die derzeitige Situation der hohen Unsicherheit wird aber noch einige Zeit anhalten, bevor es der Politik gelingen wird, eine glaubwürdige Perspektive für die Fortentwicklung des Euroraums zu vermitteln. Das Risiko, dass sich die Situation abermals verschärft, bleibt nach wie vor groß.

3. Finanzmärkte

Der Deutsche Aktienindex (DAX) ist im Jahr 2012 um knapp 30 % gestiegen – so viel wie zuletzt 2003. Damit konnte auch keine der etablierten Weltbörsen mithalten. In New York legte der Dow Jones nur um gut 7 % zu.

Einfach war es mit der Aktienanlage in den vergangenen zwölf Monaten allerdings nicht. Schon ab Ende 2011 bis Mitte März 2012 stieg der DAX stetig und überwand zum ersten Mal seit sieben Monaten wieder die 7.000er-Marke. Diese Entwicklung war auf den erfolgreichen Schuldenschnitt in Griechenland, die positiven Stresstestergebnisse bei den US-Banken und die anhaltend gute Liquiditätslage zurückzuführen. Im Mai und April setzte beim DAX dann eine gegenläufige Entwicklung ein. Nach und nach sank er angesichts der kritisch beobachteten Entwicklung der Euroländer Italien und Spanien und der Wahlen in Griechenland und Frankreich. Am 4. Juni 2012 unterschritt der DAX nach einem halben Jahr erstmals wieder die Marke von 6.000 Punkten. Ungeachtet der anhaltend schwierigen Situation in Griechenland und der

Gefahr einer Rezession in Europa nahm der DAX wieder Schwung auf. Die Ankündigung des EZB-Chefs Mario Draghi, „alles Erforderliche zu tun, um den Euro zu erhalten“, sowie die Etablierung des permanenten Euro-Rettungsschirms ESM brachten die Wende. Auch das weltweit durch EZB und Fed billig verfügbar gemachte Geld war ein zusätzlicher Treiber dieser Entwicklung. Der DAX profitierte wohl aber auch von fehlenden Alternativen zu Aktien angesichts historisch niedriger Zinsen in anderen Anlageformen. Der DAX schloss zum 31.12.2012 mit 7.612 Punkten.

Auch der MDAX legte eine hervorragende Jahresbilanz hin: Er stieg um knapp 34 % und konnte im vergangenen Jahr sogar zum ersten Mal in seiner Geschichte die 12.000-Punkte-Marke durchbrechen.

Auf europäischer Ebene ist die Performance nicht ganz so beeindruckend, aber angesichts der Probleme in den Euroländern Italien, Spanien, Portugal und Griechenland mehr als zufriedenstellend. Im Laufe des letzten Jahres stieg der EuroStoxx 50 um 14 %.

Der Euro hatte das Jahr 2012 bei einem Kurs von 1,29 Dollar begonnen. Im Zuge der Diskussion um die Staatsschuldenkrise fiel der Außenwert auf 1,21 Dollar. Die Ankündigung der EZB zum Erhalt der Währung konnte den Euro gegenüber dem US-Dollar wieder stärken, sodass der Jahresschlusskurs bei 1,32 Dollar lag.

In den USA war das Börsenjahr 2012 insgesamt doch noch erfreulich. Der Dow Jones konnte um knapp 7 %, der S&P 500 um 13% und der Nasdaq-Index für die Technologiewerte um fast 16 % zulegen.

Laut Deutschem Aktieninstitut (DAI) hat sich die Zahl der Aktionäre und Fondsbesitzer gegenüber dem Vorjahr nur leicht erhöht. Insgesamt waren 2012 rund 8,8 Mio. Anleger in Deutschland direkt oder indirekt in Aktien investiert. Dies entspricht einem Anteil von 13,7 % der Bevölkerung.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Im ersten Halbjahr 2012 konnte ein enormer Anstieg verzeichnet werden, der sich auf die öffentliche Diskussion um Währungssicherheit und Inflationsgefahren einerseits und das extrem niedrige Zinsniveau andererseits zurückführen lässt. Diese beiden Faktoren haben sich im zweiten Halbjahr wieder relativiert. Die Zahl der Anleger, die direkt Aktien halten, ist von 2,5 Mio. auf 2,8 Mio. gestiegen. Damit sind 4,3 % der Bevölkerung derzeit direkte Aktionäre. Die Zahl der Besitzer von Anteilen an Aktienfonds oder gemischten Fonds ging leicht zurück, von 6,2 Mio. auf 6,0 Mio. Die Aktienakzeptanz in Deutschland ist auch nach mehreren Jahren mit positiver Entwicklung des DAX noch nicht wieder so gefestigt, dass kurzfristige Einflussfaktoren keinen erheblichen Einfluss auf die Anlageentscheidungen hätten. Die Erfahrungen nach dem Zusammenbruch des Neuen Marktes sowie die Börsenentwicklungen nach der Subprime- und der Staatsschuldenkrise wirken immer noch nach.

Der DAX konnte seine Kurszuwächse zunächst vom Jahresende in das neue Jahr hinüberretten und sogar noch leicht zulegen. Grund für den Schub gleich zu Jahresbeginn dürfte die Einigung im Haushaltsstreit der USA gewesen sein. Zudem sind mangels alternativer Anlagemöglichkeiten Aktien aus Deutschland und dem Euroraum gefragt.

Zuletzt musste der DAX aber seine Kursgewinne seit Anfang des Jahres wieder abgeben. Die Erwartungen für die Wirtschaftsentwicklung des Euroraums steigen zwar, dennoch bleibt die Unsicherheit über den Verlauf der Staatsschuldenkrise bestehen. Hinzu kam noch der unklare Ausgang der Parlamentswahl in Italien Ende Februar. Es mehren sich die Zeichen für die Bildung einer linken Minderheitsregierung. Anleger bezweifeln allerdings, dass eine derartige Konstellation zu politischer Stabilität und Reformen in dem rezessionsgeplagten Land führen dürfte. In den USA fürchten die Investoren einen Rückschlag für die US-Wirtschaft, nachdem dort milliardenschwere Haushaltskürzungen in Kraft getreten sind.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Februar weiter deutlich verbessert. Der ifo-Geschäftsklimaindex, der seit November in Folge gestiegen ist, ist im Februar auf den höchsten Stand seit annähernd drei Jahren geklettert. Die befragten Unternehmen bewerten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr besser.

Für 2013 sehen Kapitalmarktexperten in- und ausländischer Banken für den DAX eine sehr positive Entwicklung. Im Schnitt gehen sie von einem Anstieg auf bis zu 8.029 Punkte aus. Diese Zuversicht kommt daher, dass die deutschen Topkonzerne der Eurokrise trotzen, der aktuelle Börsenwert vieler DAX-Konzerne nicht deren tatsächliche Wirtschaftskraft widerspiegelt und Staatsanleihen keine bonitäts- und inflationsgerechten Renditen mehr bieten. Für den Euro erwarten die Experten, dass sich die Währung gegenüber dem US-Dollar leicht verbilligen wird. Sie sehen den Euro zum Jahresende im Durchschnitt bei 1,27 Dollar.

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) erwartet für die Industrieländer im Jahr 2013 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,1 %. Die Inflationsrate wird um 1,8 % höher ausfallen als 2012.

B. Entwicklung des Konzerns

1. Umstrukturierung des Konzerns

Mit notariellem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 20. Juli 2012 wurde der gesamte operative Geschäftsbetrieb der flatex Holding AG auf die flatex GmbH übertragen. Als Ausgliederungstichtag wurde im Ausgliederungsvertrag der 01. Juli 2012 vereinbart. Die Ausgliederung wurde mit Eintragung ins Handelsregister vom 5. September 2012 wirksam. Die flatex GmbH trat im Rahmen einer partiellen Gesamtrechtsnachfolge vollständig in alle Rechte und Pflichten derjenigen Vertragsverhält-

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

nisse ein, die bislang dem ausgegliederten operativen Geschäft der flatex Holding AG zugeordnet waren. Die flatex GmbH hat die für das Online Brokerage erforderliche Erlaubnis nach §32 KWG als zugelassenes Finanzdienstleistungsinstitut am 21. Juni 2012 für die Anlagevermittlung, die Anlageberatung, das Platzierungsgeschäft, die Abschlussvermittlung und das Eigengeschäft erhalten.

Dieser Schritt war notwendig, um das Unternehmen für eine Weiterentwicklung zu öffnen, die Kernaktivitäten zu verbreitern und damit die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb der Online-Broker zu sichern. Die Entscheidung für ein Holdingkonzept macht die Unternehmensstrukturen insgesamt transparenter, die Hierarchien flacher, reduziert den Kosten- und Kontrollaufwand und verleiht Flexibilität bei Strukturanpassungen. Die flatex Holding AG übernimmt im Konzern für ihre Tochtergesellschaften die Tätigkeiten Finanz- und Rechnungswesen, Risikocontrolling, aufsichtsrechtliches Meldewesen, IT-Betrieb und Softwareentwicklung.

Mit Datum vom 20. Juli 2012 haben die flatex Holding AG und die flatex GmbH einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der am 25. Juli 2012 in das Handelsregister eingetragen wurde.

In der flatex alpha GmbH werden neue Geschäftsmodelle und Strategien entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns auch nachhaltig zu gewährleisten.

Mit notariellem Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag hat die flatex Holding AG am 27. Dezember 2012 sämtliche Geschäftsanteile der KochBank GmbH, Wertpapierhandelsbank (KochBank) gekauft. Der Erwerb unterlag bestimmten aufschiebenden Bedingungen, unter anderem der Zustimmung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, die am 31. Dezember 2012 noch nicht eingetreten waren. Die Übertragung ist zwischenzeitlich wirksam geworden.

Mit dieser Übernahme verfolgt die flatex Holding AG eine Erweiterung ihrer Geschäftsstrategie. Insbesondere durch die Nutzung der Expertise in den Bereichen Institutional Sales, Equity Capital Markets und Designated Sponsoring ist eine weitere Diversifikation zum bestehenden Brokerage-Geschäft der flatex-Gruppe geplant. Die KochBank wird im Jahresabschluss 2013 erstmals konsolidiert.

2. Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen

Der Geschäftsverlauf des Konzerns ist im Wesentlichen bestimmt durch die Aktivitäten der flatex GmbH und der ViTrade AG. Mit der flatex alpha GmbH werden neue Geschäftsmodelle und Strategien entwickelt. Die flatex & friends GmbH und MYFONDS .DE GmbH, die finanzmarktbezogene Internetdienstleistungen anbieten, sind von untergeordneter Bedeutung für den Geschäftsverlauf des Konzerns.

Im Jahr 2012 war die Volatilität an allen relevanten Märkten wesentlich geringer als im Vorjahr, was zu deutlich niedrigeren Umsätzen an den Börsen führte. Aus diesem Grund war die Handelsaktivität unserer Kunden wesentlich geringer als im Jahr 2011, das durch die Krisen in Japan und Europa geprägt war. Auch das Zinsniveau am Geldmarkt fiel gegenüber den schon niedrigen Sätzen des Vorjahres noch einmal erheblich. Der im Interbankenhandel relevante EONIA-Zinssatz notierte zum Jahresende bei 0,07%.

GESCHÄFTSBEREICH ONLINE-BROKERAGE

Bei den folgenden Zahlenangaben handelt es sich um kumulierte Ergebnisse und Zahlen von flatex AG (01.01.-30.06.2012) und flatex GmbH (ab Ausgliederungstichtag 01.07.-31.12.2012), um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr herzustellen.

Im Berichtsjahr wurden im Geschäftsbereich Online-Brokerage 5,6 Mio. Orders vermittelt. Verglichen mit den Orderzahlen des Jahres 2011 entspricht dies einem Rückgang von 27 %. Das CFD-Geschäft trug einen Anteil von ca. 35 % an den Gesamttrades

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

bei. Mit einem Anteil von 13 % am Gesamtertrag blieb dieses Segment allerdings unter den Erwartungen. Der Anteil des FX-Geschäfts liegt gemessen an den Tradezahlen bei 5 %, gemessen am Gesamtertrag bei 3 %.

flatex Österreich entwickelte sich aufgrund der Verunsicherungen im Zusammenhang mit der mittlerweile eingeführten Vermögenszuwachssteuer ebenfalls unter den Erwartungen. Es wurden hier 192.376 Trades vermittelt.

Im Neukundengeschäft konnte abermals zugelegt werden. Die Anzahl der Kunden stieg gegenüber 2011 um 8 %, sodass zum Jahresende in Deutschland 112.002 Kunden und in Österreich 3.861 betreut wurden. Das betreute Kundenvermögen erhöhte sich von 2.107 Mio. EUR im Jahr 2011 auf 2.606 Mio. EUR per 31. Dezember 2012.

Im Bereich Online-Brokerage hat man sich auf das beratungslose Wertpapiergeschäft spezialisiert und wendet sich dabei an aktive, gut informierte Trader, die eigenverantwortlich handeln. Das Handelsangebot erstreckt sich auf alle Wertpapierarten mit Handelsmöglichkeiten an allen deutschen und vielen internationalen Börsen sowie auf den außerbörslichen Direkthandel, den CFD- und FX-Handel (Devisen- oder Währungshandel). Das Angebot zeichnet sich durch ein günstiges Preismodell aus, verbunden mit der Fokussierung auf einen kundenorientierten Service.

Mit ausgewählten Emittenten bestehen langjährige Kooperationen, die auch im Geschäftsjahr 2012 fortgeführt wurden. Das Konzept dieser Premiumpartnerschaften ist darauf ausgerichtet, möglichst viele derivative Hebel- und Anlageprodukte aus sämtlichen Sparten und Produktgruppen sowie Fonds und ETFs ab einem definierten Anlagebetrag ohne Berechnung von Transaktionskosten dauerhaft zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot umfasst ausgesuchte Produkte der Premiumpartner X-markets Deutsche Bank, BNP Paribas, Commerzbank, Société Générale, RBS (bis 31.12.2012), DZ Bank und Tradegate. Im Geschäftsjahr 2012 konnte mit der UBS ein weiterer Emittent für eine Premiumpartnerschaft gewonnen werden.

Das schwierige Marktumfeld führte bei der Zielgruppe von flatex, den aktiven Anlegern, auch zu einem temporär schwachen Interesse an Finanzmedien. Aufgrund dessen wurden im Jahr 2012 die klassischen Werbemaßnahmen erheblich reduziert. Dafür wurde der Schwerpunkt auf die Bindung und Betreuung der Bestandskunden gelegt. Zur Festigung der Kundenbindung wurden regelmäßig Teilnahmen an Kundenevents wie Sportveranstaltungen, exklusiven Tradingseminaren oder informativen Veranstaltungen mit langjährigen Kooperationspartnern wie z.B. Börse Stuttgart, Deutsche Bank, UBS und anderen veranstaltet.

In diesem Zusammenhang wurde auch der geschlossene Kundenbereich myflatex, mit Zugang über die WebFiliale, weiterentwickelt. Die Kunden haben seit März 2012 die Möglichkeit, intelligente Watchlisten mit Charts und Realtimekursen anzulegen, sowie sich Videos und News zu den Titeln der jeweiligen Watchlist anzeigen zu lassen. Weiter können Kunden im zugehörigen Kundenideen-Portal ihre Wünsche und Anregungen an flatex einstellen, veröffentlichen und von anderen Kunden bewerten lassen.

Der direkte Informationsaustausch und die Kommunikation mit den Kunden über das Medium „Soziale Netzwerke“ gewinnt immer mehr an Bedeutung und wird auch zukünftig kontinuierlich optimiert und erweitert. Die flatex GmbH nutzt die Netzwerke Facebook, Twitter, YouTube und Google+.

Im Geschäftsjahr 2012 hat flatex bei den Wahlen von Broker-Test.de in den Kategorien „CFD-Broker“ und „Zertifikate-Broker“ jeweils den zweiten Platz und in den Kategorien „Online-Broker“ und „Daytrade-Broker“ den dritten Platz erzielt. Bei der Wahl zum Online-Broker des Jahres 2012 des Anlegermagazins *Börse Online* verbesserte flatex seine Vorjahresnote von 1,76 auf nun 1,61 deutlich und sicherte sich damit den dritten Platz in der Gesamtwertung. In der Teilkategorie „Kosten und Zinsen“ wurde flatex Testsieger. In den neu geschaffenen Kategorien nach Anlageklassen konnten

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

folgende Titel erreicht werden: „Bester Anleihenbroker“, „Bester Aktienbroker“, „Bester Zertifikatebroker“, „Bester Hebelpapierbroker“ und „Bester Broker für Daytrader“. Bei der Wahl zur „Beliebtesten Direktbank 2012“, die der Fernsehsender n-tv und das Deutsche Institut für Service-Qualität initiiert hatten, war flatex erfolgreich. In der Zusatzkategorie „Online Broker“ positionierte sich flatex klar an der Spitze des Rankings. Im Auftrag von n-tv verglich die Finanzberatung FMH die Angebote von 16 Online-Brokern. flatex überzeugte hier hinsichtlich Preis und Angebot und erhielt dafür den Titel „Bester Online-Broker“.

GESCHÄFTSBEREICH HEAVY TRADING

Die ViTrade AG ist auf die Betreuung von sogenannten Heavy Tradern spezialisiert, die eine Vielzahl von Wertpapiertransaktionen tätigen, persönlich betreut werden und beim Handel auf besondere Trading-Tools setzen.

Die Gesellschaft ging 2010 aus der Schließung der alten E*TRADE hervor. Die biw AG ist kontoführendes Institut und die ViTrade AG ist als sogenannter vertraglich gebundener Vermittler mit der Betreuung der Kunden beauftragt.

Die ViTrade AG hat im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 3.510 (Vorjahr TEUR 5.510) erwirtschaftet. Das entspricht einem Rückgang von 36,29 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der ausgeführten Orders fiel im abgelaufenen Jahr um 25,79 % auf 605.358 (Vorjahr 815.835). Die Zahl der ausgeführten Orders inklusive Teilausführungen fiel ebenfalls um 20,67 % auf 1.032.609 (Vorjahr 1.301.619). Per Jahresende waren 2.307 Kunden (Vorjahr 2.238) aktiv. Das von der Gesellschaft vermittelte Gesamtvermögen betrug zum Jahresende 203,8 Millionen EUR (Vorjahr 239,4 Millionen EUR).

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 147,1 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Erweiterungen der Handelsanwendungen (98 TEUR) und eine notwendig gewordene Investition in die HTX-Server-Infrastruktur (40 TEUR).

Aufgrund des Geschäftsmodells sind signifikante Instandhaltungsinvestitionen derzeit nicht notwendig. Beschaffungsinvestitionen in größerem Umfang sind im laufenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

GESCHÄFTSBEREICH PRIVATE BANKING

Aufgrund gestiegener regulatorischer Anforderungen sowie der geringen strategischen sowie wirtschaftlichen Bedeutung wurde der Geschäftsbereich Private Banking, der auf die Geschäftsfelder Beratungsgeschäft und Fondsvertrieb fokussiert war, im Geschäftsjahr 2012 eingestellt.

3. Aktienrückkaufprogramm der flatex Holding AG

Der Vorstand der flatex Holding AG (ISIN DE0005249601/WKN 524 960) hat am 27. Juni 2012 beschlossen, das laufende börsliche, am 05. Oktober 2010 gestartete Aktienrückkaufprogramm der Gesellschaft zu beenden und den Aktionären ein öffentliches Rückkaufangebot für bis zu 748.346 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien zu unterbreiten. Die Aktionäre konnten ihre Aktien zum Stückpreis von 6,25 EUR der Gesellschaft andienen. Im Rahmen dieses freiwilligen Aktienrückkaufangebots im Juli 2012 sind der flatex Holding AG insgesamt 2.784.189 Aktien angedient worden, sodass nur eine anteilige Berücksichtigung der eingereichten flatex-Aktien möglich war. Der Bestand an eigenen Aktien in der Bilanz erhöhte sich auf 930.000 Stück bzw. 10 % des Grundkapitals. Die maximal zulässige Aktienanzahl war damit erreicht und das Aktienrückkaufprogramm wurde mit Ablauf der Annahmefrist am 24. Juli 2012 abgeschlossen. Der Vorstand machte damit von der durch die ordentliche Hauptversammlung der

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

flatex Holding AG am 25. Juni 2010 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch. Der Aktienrückkauf erfolgte zu dem Zweck, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran, anzubieten und auf diese zu übertragen.

4. Hauptversammlungen der flatex Holding AG

Die ordentliche Hauptversammlung 2012 der flatex Holding AG wurde am 29. Juni 2012 in Kulmbach durchgeführt. Alle Abstimmungspunkte wurden mit einer Zustimmung von 100 % angenommen. Vom Bilanzgewinn 2011 in Höhe von 5.484 TEUR wurden eine Dividende in Höhe von 0,15 EUR je Stückaktie auf die 9.118.346 dividendenberechtigten Stückaktien ausgeschüttet, 4.000 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt und 116 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Am 16. November 2012 wurde in Kulmbach eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Abstimmung über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der flatex Holding AG mit der flatex alpha GmbH. Dieser Punkt wurde mit einer Zustimmung von 100 % angenommen.

5. Personal

Per 31. Dezember 2012 beschäftigte der flatex-Konzern 63 Mitarbeiter.

Im Geschäftsbereich Online-Brokerage lag die Anzahl der Mitarbeiter per 31. Dezember 2012 bei 33. In diesem Bereich wurden im Geschäftsjahr 2012 acht Mitarbeiter neu eingestellt; es gab drei Austritte. Die Neueinstellungen wurden hauptsächlich im Kundenservice getätigt, um die Servicequalität weiter zu verbessern. Die Zahl der dort beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich von 17 auf 19.

In der Niederlassung Frankfurt, in der die Aktivitäten für den CFD-Bereich und auch die Schulungsmaßnahmen für die flatex-Akademie der flatex GmbH angesiedelt sind, wurden vier Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsbereich Heavy Trading belief sich die Anzahl der Mitarbeiter per 31. Dezember 2012 auf 16.

In der Projektgesellschaft flatex alpha GmbH wurden 5 Mitarbeiter und in der Holdinggesellschaft selbst 9 Mitarbeiter in den Bereichen IT, Personal, Controlling und Verwaltung beschäftigt.

C. Lage des Konzerns

1. Ertragslage

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung des operativen Geschäfts auf die flatex GmbH hat die flatex Holding AG ihre Erlaubnis nach § 32 KWG mit Schreiben vom 14.09.2012 zurückgegeben.

Demzufolge wurde der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden bei der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 an das Gliederungsschema des HGB angepasst.

Das Konzernjahresergebnis 2012 liegt bei 43 TEUR gegenüber 6.285 TEUR im Vorjahr. Das Vorjahresergebnis konnte aufgrund der schwierigen Marktbedingungen an den Aktienmärkten und der insgesamt deutlich gesunkenen Börsenumsätze nicht annähernd erreicht werden. Aus diesem Grund wurde die im vergangenen Jahr aufgestellte Prognose weder im Geschäftsbereich Online-Brokerage noch im Segment Heavy

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
Konzerlagebericht
 Konzernjahresabschluss
 Konzernanhang

Trading erreicht. Die Umsatzerlöse sanken um fast 34 % von 23.749 TEUR auf 15.570 TEUR.

Folgende Erträge wurden in den einzelnen Geschäftsbereichen erzielt:

	2012		2011	
	in %	in EUR	in %	in EUR
Online-Brokerage	76,5%	11.912.452,52	75,9%	18.035.853,89
Heavy Trading	22,5%	3.510.238,13	23,2%	5.509.573,60
Private Banking – Beratungsgeschäft	0,1%	11.722,95	0,1%	23.002,58
Private Banking – Fondsvertrieb	0,9%	135.862,08	0,8%	180.379,61
Summe		15.570.275,68		23.748.809,68

Die Assets under Administration betragen zum 31.12.2012:

	2012		2011	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
Online-Brokerage	92,7%	2.606	89,2%	2.107
Heavy Trading	7,3%	204	10,2%	240
Private Banking – Beratungsgeschäft	0,0%	0	0,3%	6
Private Banking – Fondsvertrieb	0,0%	0	0,3%	8
Summe		2.810		2.361

Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund der Verbreiterung der Konzernaktivitäten sowie des Aufbaus zusätzlicher Stellen im Kundensupport um 18 % von 3.825 TEUR auf 4.499 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 10.182 TEUR auf 10.236 TEUR. Hauptverantwortlich hierfür waren Kosten für die EdW, Kosten für Börsen und Informationsdienste sowie erhöhte Rechtsberatungskosten aufgrund der Ausgliederung und der Projektarbeiten. Nachdem im Jahr 2012 ein temporär schwächeres Interesse an Finanzmedien festzustellen war, wurden die klassischen Werbemaßnahmen erheblich reduziert und deshalb im Bereich Werbe- und Messekosten Einsparungen erzielt.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 16.843 TEUR (Vorjahr 25.726 TEUR). Bei einem Eigenkapital von 14.450 TEUR (Vorjahr 20.564 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 86 % (Vorjahr 80 %). Bankverbindlichkeiten mit Ausnahme der aus Provisionen resultierenden und unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 234 TEUR (Vorjahr 169 TEUR) bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (5.565 TEUR, Vorjahr 16.447 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.755 TEUR, Vorjahr 2.096 TEUR), sonstige Vermögensgegenstände (1.580 TEUR, Vorjahr 175 TEUR) und immaterielle Anlagewerte (2.985 TEUR, Vorjahr 1.287 TEUR) sowie Sachanlagen (1.260 TEUR, Vorjahr 928 TEUR).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 1.352 TEUR (Vorjahr 2.615 TEUR) werden unter anderem in Form von Investmentzertifikaten, Aktien und Fonds (352 TEUR, Vorjahr 620 TEUR) sowie eines Genussscheins der biw (1.000 TEUR) gehalten. Im Vorjahr war unter den Wertpapieren des Anlagevermögens auch eine Inha-

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

berschuldverschreibung der ABL Group GmbH mit einem Nennbetrag von 1 Mio. EUR zu einem Ausgabepreis von 99,50 % des Nennbetrags ausgewiesen, die eine Laufzeit bis zum 30.09.2012 hatte. Mit den Beständen an Aktien und Investmentzertifikaten verfügt der Konzern über stille Reserven in einer Größenordnung von 46 TEUR (Vorjahr 112 TEUR).

An die BF Holding GmbH wurde ein Darlehen über 2 Mio. EUR ausgereicht. Dieses wurde bis zum 31.12.2013 prolongiert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch deutlich höhere Bestände auf den Cashkonten gedeckt, auf denen ein Großteil des Gesellschaftsvermögens angelegt ist. Langfristige Verbindlichkeiten bestanden zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres.

Das gezeichnete Kapital der flatex Holding AG beläuft sich zum 31.12.2012 auf 8.370.000,00 EUR. Zuzüglich der Gewinnrücklagen von 2.166.125,39 EUR, der Kapitalrücklage von 2.320.000,00 EUR, des Bilanzgewinns von 762.877,99 EUR und der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 830.522,00 EUR beläuft sich das Eigenkapital des Konzerns zum 31.12.2012 auf 14.449.525,38 EUR (Vorjahr 20.563.919,36 EUR). Die Veränderung ist auf die folgenden Maßnahmen zurückzuführen:

- Aktienrückkaufprogramm (-4.789.450,90 EUR, siehe B/III)
- Dividendenausschüttung (-1.367.751,90 EUR, siehe B/IV)
- Konzernjahresergebnis (+42.808,81 EUR siehe C/I).

Die Rückstellungen sind im Geschäftsjahr von 3.641 TEUR auf 1.571 TEUR (- 57 %) gesunken. Verantwortlich hierfür sind niedrigere Rückstellungen für Steuerzahlungen (501 TEUR, Vorjahr 1.717 TEUR) und Beiträge an die EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen) (87 TEUR, Vorjahr 902 TEUR). Des Weiteren bestehen noch Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung und WPHG-Prü-

fung (107 TEUR), Urlaubsansprüche (58 TEUR), Aufsichtsratsvergütung (116 TEUR), Fremdkostenabrechnung (147 TEUR), Systementwicklung (TEUR 200) und eine Schadensausgleichszahlung (TEUR 95).

Die Zahlungen für Beiträge und Sonderbeiträge an die EdW beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 2.071 TEUR.

3. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die Konzernkapitalflussrechnung.

Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert und ist aufgrund der aktuell ausreichenden Kapitalausstattung auch mittel- bis langfristig gewährleistet.

D. Risikobericht

Das Risikomanagement in seiner Gesamtheit hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Informationen über Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind grundsätzlich an den Vorstand weiterzuleiten. Dabei kann es nicht darum gehen, sämtliche Risiken zu vermeiden, sondern Risiken bewusst und zielorientiert einzugehen.

Die wesentlichen Risiken des Konzerns sind in den Geschäftsbereichen Online-Brokerage und Heavy Trading zu sehen.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Die Risiken werden vom Vorstand laufend bestimmt, bewertet und, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zukunft Risiken übersehen oder fehlerhaft bewertet werden und sich diese Risiken zum Nachteil der Gesellschaft realisieren. Ein besonderes Risiko liegt darin begründet, dass die Geschäftsleitung die Marktsituation und damit zusammenhängende zukünftige Entwicklungen falsch einschätzen könnte.

Die Geschäftsentwicklung wird anhand eines Soll/Ist-Vergleichs regelmäßig mit den Planzahlen verglichen, um gegebenenfalls frühzeitig gegensteuernde Maßnahmen einleiten zu können.

Es wurden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken als wesentliche Risikoarten identifiziert. Diese Risikoarten bestehen aus vielen Einzelrisiken, von denen die wesentlichen nachfolgend dargestellt sind.

1. Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Dazu kann es beispielsweise bei Illiquidität oder Insolvenz der Kunden oder Geschäfts- und Kooperationspartner kommen. Derartige Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich bei jedem Geschäft, das ein Unternehmen mit einem Geschäftspartner vornimmt, sodass alle Forderungen der Gesellschaft einem solchen Ausfallrisiko ausgesetzt sind.

Ein Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht mit Partnern, die selbst unter der Aufsicht einer Regulierungsbehörde stehen.

Adressenausfall Kooperationspartner biw Bank für Investments und Wertpapiere AG
Die Konten und Depots der Kunden des Konzerns werden bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG geführt. Die Vergütungen aus diesen Kooperationsverträgen sind die Haupteinnahmequelle des Konzerns.

Adressenausfall CefDex AG
Für die Abwicklung des CFD-Handels wurden die Kooperationsverträge mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG erweitert. Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG wiederum hat mit der CefDex AG, die als deutscher Marketmaker fungiert, einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die CefDex AG ist ein Schwesterunternehmen der flatex Holding AG, direkte vertragliche Beziehungen bestehen jedoch nicht. Trotzdem würde ein Ausfall der CefDex AG Risiken für den Konzern mit sich bringen.

2. Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bedeuten Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen) oder preisbeeinflussender Parameter (z.B. Volatilitäten).

Abhängigkeit von der Entwicklung des Zinsniveaus

Im Rahmen der Kooperationsverträge mit den konto- und depotführenden Kreditinstituten erhält der Konzern als Provision teilweise einen Teil der von diesen Instituten erzielten Zinsmargen vergütet. Bei einem sinkenden Zinsniveau reduzieren sich diese Provisionen entsprechend.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

3. Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen zu können.

Bei der flatex Holding AG können Liquiditätserfordernisse insbesondere aus Verpflichtungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der flatex alpha GmbH und der flatex GmbH entstehen.

Im Rahmen der regelmäßig zu erstellenden Liquiditätsübersichten sowie der rollierenden Liquiditätsplanungen durch die Fachbereiche wird ein zeitnahes Reagieren auf mögliche Liquiditätsrisiken sichergestellt.

4. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein. Auch die Reputationsrisiken werden unter den operationellen Risiken betrachtet.

Abhängigkeit von der Börsensituation und dem Marktumfeld für Finanzinstrumente
Das Geschäftsmodell des Konzerns hängt in besonderem Maße und unmittelbar von der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein lang anhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse bei den Anlegern führen. Die Handelsaktivität der Kunden der Konzernunternehmen ist abhängig von den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte auch durch Änderungen in der Steuergesetzgebung (Erhöhung der

Abgeltungsteuer, Einführung einer Finanztransaktionssteuer) hervorgerufen werden und könnte damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen führen. Der Konzern ist in seiner Geschäftstätigkeit überwiegend auf den deutschen Markt ausgerichtet. Demzufolge ist er in besonders hohem Maß von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland abhängig.

ABHÄNGIGKEIT VON SOFTWARE UND EDV-RISIKEN

Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler- oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Der Konzern tätigt erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann, und dass andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist.

ABHÄNGIGKEIT VON KONTO- UND DEPOTFÜHRENDE BANKEN

Die flatex GmbH und die ViTrade AG sind keine Kreditinstitute. Die Konten und Depots der Kunden werden daher bei einem externen Kreditinstitut geführt, mit dem die Gesellschaften entsprechende Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen haben.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Die Konten und Depots werden bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Willich, geführt.

Die flatex GmbH hat mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG einen Kooperationsvertrag, der – vorbehaltlich einer außerordentlichen Kündigung – eine Laufzeit bis zum 31. März 2013 vorsieht. Sofern keine der Parteien kündigt, verlängert sich der Vertrag automatisch jeweils um weitere zwei Jahre. Nachdem im Jahr 2012 unter Einhaltung der Kündigungsfrist keine Kündigung erfolgt ist, hat sich der Vertrag am 30. September 2012 bis zum 31. März 2015 verlängert.

Bei der ViTrade AG wurde der entsprechende Kooperationsvertrag bis zum 30. Juni 2013 verlängert.

Nach einer – auch vorzeitigen – Beendigung des Vertrags mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG besteht die Gefahr, dass durch einen damit verbundenen Wechsel der Konto- und Depotführung der Kunden zu einer anderen Bank ein erheblicher Teil der Kunden verloren gehen könnte, wenn es nicht gelingen sollte, diese Kunden zu einem Wechsel zu einer neuen konto- und depotführenden Bank zu bewegen.

Sollte die konto- und depotführende Bank, mit der eine entsprechende Kooperationsvereinbarung getroffen ist, für diese Dienstleistungen die Gebührenstruktur ändern und/oder die Gebühren erhöhen, besteht die Gefahr, dass Kunden verloren gehen könnten.

AUSGELAGERTE PROZESSE

Ein Outsourcing bzw. eine Auslagerung liegt vor, wenn ein anderes Unternehmen mit der Wahrnehmung solcher Aktivitäten und Prozesse im Zusammenhang mit der Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen

Dienstleistungen beauftragt wird, die ansonsten vom Institut selbst erbracht würden.

Eine „wesentliche Auslagerung“ i.S.d. § 25a Abs. 2 KWG und der MaRisk (AT 9) liegt vor, wenn ein anderes Unternehmen mit der Wahrnehmung von Aktivitäten und Prozessen, die für die Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen wesentlich sind, beauftragt wird. In diesen Sachverhalten gelten erhöhte Anforderungen.

Der Konzern hat unterschiedliche Tätigkeiten aus seinem Geschäftsbetrieb ausgegliedert und lässt diese von externen Unternehmen erbringen. Alle im Rahmen einer Risikoanalyse als wesentlich eingestuftem Auslagerungen werden im Risikomanagement betrachtet. Bei allen wesentlichen Auslagerungen ist das Risiko als hoch eingestuft, dass das entsprechende Auslagerungsunternehmen schlecht oder gar nicht leistet. Folgen davon wären Reputationsschäden, Regressanforderungen durch Kunden oder auch eine Schließung durch die Aufsicht, sollte kein ordnungsgemäßer Betrieb möglich sein.

REPUTATIONSSCHADEN

Das Reputationsrisiko ist für ein Unternehmen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt. Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine hohe Reputation eine große Kundenbindung zu erreichen, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu gewinnen. Viele der angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu direkten finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt. Indirekt schlägt sich der Reputationsschaden allerdings finanziell nieder.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

E. Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen der Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Unternehmen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaften. Sollte eines der Risiken eintreten oder eine der Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaften sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Aufgrund der Unsicherheiten durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Entwicklung des Gesamtmarkts schwer einschätzbar. Die Uneinigkeit innerhalb der EU bei der Bekämpfung der Staatsschulden verstärkt diesen Trend. Für das Geschäftsjahr 2013 wird weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld, politischen Börsen und weiteren Regulierungen für die Märkte und Kunden gerechnet. Die Entwicklung an den Kapitalmärkten ist aus heutiger Sicht nach wie vor mit großen Unsicherheiten belastet. Für den Fortschritt des Konzerns sind insbesondere die Umsätze an den deutschen Börsen ein entscheidender Faktor. Das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr hat gezeigt, wie maßgeblich der Erfolg von den Umsätzen an den Börsen abhängt, und macht deutlich, wie schwer eine Prognose für das kommende Geschäftsjahr ist. Die derzeit politisch diskutierte Einführung einer Finanzmarkttransaktionssteuer und die Diskussion über den neuen Gesetzesentwurf zum Hochfrequenzhandel bergen zudem das Risiko von rückläufigen Umsätzen.

Im Geschäftsbereich Online-Brokerage ist man für das Jahr 2013 vorsichtig optimistisch. Auf dem deutschen Online-Broker-Markt ist flatex sehr erfolgreich positioniert und spielt hinsichtlich der abgewickelten Trades in der obersten Liga. Für das Jahr 2013 wird mit steigenden Trade- und Kundenzahlen geplant, die zu einem Anstieg des Provisionsüberschusses führen werden. Was die Kundenanzahl anbelangt, wird von einem organischen Wachstum in der Größenordnung wie in 2012 ausgegangen. Auch im Jahr 2013 soll das CFD-Geschäft gut 30 % der Gesamttrades ausmachen. Mittlerweile zählt die flatex GmbH über 24.000 für den CFD-Handel angemeldete Kunden und geht von weiteren bis zu 3.000 Neukunden im Jahr 2013 aus. Im Bereich FX hatte sie per Jahresende 6.300 Kunden und ist zuversichtlich, weitere Kunden gewinnen zu können.

Im Geschäftsbereich Heavy Trading ist es das Ziel, die Wettbewerbsposition weiter auszubauen. Der eingeschlagene strategische Wachstumskurs mit dem Ziel der Steigerung des Ordervolumens und der vermittelten Kundeneinlagen soll weiterverfolgt werden. Ein weiteres strategisches Ziel zur Gewinnung von Neukunden ist dabei insbesondere der funktionale Ausbau von HTX und Kooperationen mit Onlineportalen und anderen Anbietern von Finanzdienstleistungen im Inland und europäischen Ausland.

Für 2013 sieht man sich gut positioniert, die Nettoerlöse gegenüber 2012 zu steigern, sofern sich das Marktumfeld nicht weiter verschlechtern wird. Unter dieser Annahme sind weitere Wachstumsinitiativen geplant. So wird 2013 wie auch 2012 insbesondere durch weitere Projektentwicklungen und Aufwendungen im Bereich IT geprägt sein. Eine Ergebnisprognose kann aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklungen an den Börsenmärkten sowie der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten, bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, nicht getroffen werden.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzerlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

F. Nachtragsbericht

Im Februar 2013 hat der Vorstand der flatex Holding AG beschlossen, eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts im Umfang von 900.000 Aktien durchzuführen. Durch die Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital von 9.300.000 EUR um 900.000 auf 10.200.000 EUR erhöht. Die neuen Aktien wurden von einem institutionellen Investor gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 15. Februar 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Im März 2013 hat der Vorstand der flatex Holding AG beschlossen, eine weitere Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts im Umfang von 650.000 Aktien durchzuführen. Durch die Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital von 10.200.000 EUR um 650.000 auf 10.850.000 EUR erhöht. Die neuen Aktien wurden von einem institutionellen Investor gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde zum 10. April 2013 im Handelsregister eingetragen.

Im März 2013 sind die aufschiebenden Bedingungen im Kaufvertrag über die Geschäftsanteile der KochBank GmbH Wertpapierhandelsbank eingetreten. Die Übertragung der Geschäftsanteile ist damit wirksam geworden.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

Hiermit wird versichert, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns inklusive der wesentlichen Chancen und Risiken nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Des Weiteren enthält dieser Lagebericht in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtungen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Kulmbach, den 19.04.2013
flatex Holding AG



Stefan Müller
Vorstand



Thomas Schmidt
Vorstand

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzernlagebericht
 Konzernjahresabschluss
 Konzernanhang

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	in EUR	in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	589.884,45	1.274.140,02
2. geleistete Anzahlungen	2.394.960,55	12.566,40
	2.984.845,00	1.286.706,42
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	537.243,89	361.214,60
2. technische Anlagen und Maschinen	52.696,15	62.913,14
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	663.730,66	504.204,83
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.950,00	0,00
	1.259.620,70	928.332,57
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.351.671,00	2.614.638,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.000.000,00
3. sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0,00
	3.351.671,00	4.614.638,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.754.992,25	2.096.266,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	41.393,53
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.580.083,48	174.706,51
	3.335.075,73	2.312.366,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.565.013,08	16.446.675,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	103.702,11	93.049,22
D. Aktive latente Steuern	243.328,47	44.300,75
Gesamt	16.843.256,09	25.726.069,64

PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011
	in EUR	in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.300.000,00	9.135.946,00
abzgl. Nennbetrag eigener Aktien	-930.000,00	
	8.370.000,00	
II. Kapitalrücklage	2.320.000,00	2.320.000,00
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	32.775,45	32.775,45
2. andere Gewinnrücklagen	2.133.349,94	2.184.627,24
	2.166.125,39	2.217.402,69
IV. Bilanzgewinn	762.877,99	5.619.508,83
V. Anteile anderer Gesellschafter	830.522,00	1.271.061,84
	14.449.525,38	20.563.919,36
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	501.269,57	1.717.160,79
II. sonstige Rückstellungen	1.069.240,67	1.923.768,61
	1.570.510,24	3.640.929,40
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594.731,75	868.837,33
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.968,51	23.109,69
III. sonstige Verbindlichkeiten	110.670,22	629.273,86
	817.370,48	1.521.220,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.850,00	0,00
Gesamt	16.843.256,10	25.726.069,64

1. Eventualverbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen
 EUR 106.206,57 (Vorjahr EUR 116.271,96)

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzernlagebericht
 Konzernjahresabschluss
 Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. – 31.12.2012	01.01. – 31.12.2011
	in EUR	in EUR
1. Umsatzerlöse	15.570.275,68	23.748.809,68
2. sonstige betriebliche Erträge	481.087,85	381.015,22
	16.051.363,53	24.129.824,90
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.913.169,02	-3.354.582,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 42.593,77 EUR (Vorjahr 24.194,14 EUR)	-586.233,02	-470.871,34
	-4.499.402,04	-3.825.453,76
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.231.560,26	-1.294.246,40
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.235.997,39	-10.182.003,06
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	800,00	700,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	281.470,36	254.613,78
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-120.667,00	-176.020,00
Übertrag	246.007,20	8.907.4715,46

	01.01. – 31.12.2012	01.01. – 31.12.2011
	in EUR	in EUR
Übertrag	246.007,20	8.907.4715,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14,78	-1.164,05
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	245.992,42	8.906.251,41
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	-5.625,75	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	-5.625,75	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon Steuerertrag aus latenten Steuern 199.027,72 EUR (Vorjahr Steueraufwand 140.010,23 EUR)	-194.169,46	-2.618.680,29
15. Sonstige Steuern	-3.388,40	-2.581,09
	-197.557,86	-2.621.261,38
16. Jahresüberschuss	42.808,81	6.284.990,03
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn	440.539,84	-505.097,54
18. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	251.756,93	-132.611,26
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in andere Rücklagen	0,00	-27.772,40
20. Entnahme aus Gewinnrücklagen		
a) aus der gesetzlichen Rücklage	27.772,40	0,00
21. Bilanzgewinn	762.877,99	5.619.508,83
Den Anteilseignern des Konzerns zustehender Gewinn	483.348,65	5.779.892,49

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
 Konzernanhang

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.-31.12.2012
	in TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	43
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	
Abschreibungen, Wertberichtigungen (Zuschreibungen) auf Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen	1.200
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.496
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen	286
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
Veränderungen der Rückstellungen	-2.070
Zwischensumme	955
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	
Forderungen	
a) an Kreditinstitute	341
b) an Kunden	0
andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.574
Verbindlichkeiten	
a) gegenüber Kreditinstituten	0
b) gegenüber Kunden	-274
andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-424
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-976

	01.01.-31.12.2012
	in TEUR
Einzahlungen aus der Veräußerung von	
a) Finanzanlagen	1.009
b) Sachanlagen	0
Auszahlungen für den Erwerb von	
a) Finanzanlagen	0
b) Immateriellen Vermögensgegenständen	-3.197
c) Sachanlagen	-1.561
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.749
Eigenkapitaleinzahlungen/Eigenkapitalrückzahlungen	-6.157
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.157
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-10.882
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	16.447
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	5.565

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
 Konzernanhang

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	MUTTERUNTERNEHMEN						MUTTERUNTERNEHMEN			MINDERHEITSGESELLSCHAFTER		KONZERN
	Gezeichnetes Kapital in EUR	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen in EUR	Kapitalrücklage in EUR	Gewinnrücklage in EUR	Bilanzgewinn in EUR		Kumuliertes übriges Konzernergebnis in EUR	Eigenkapital in EUR	Minderheitenkapital in EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis in EUR	Eigenkapital in EUR	Konzerneigenkapital in EUR
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital											
Stand am 31.12.2010												
Einzelabschluss flatex AG	9.264.374,00	0,00	2.320.000,00	927.656,23	2.585.540,24	0,00	15.097.570,47	765.964,30	0,00	765.964,30	15.863.534,77	
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erwerb / Einziehung eigener Anteile	-128.428,00	0,00	0,00	-538.025,94	0,00	0,00	-666.453,94	0,00	0,00	0,00	-666.453,94	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-918.151,50	0,00	-918.151,50	0,00	0,00	0,00	-918.151,50	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	1.827.772,40	-1.827.772,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	5.779.892,49	0,00	5.779.892,49	505.097,54	0,00	505.097,54	6.284.990,03	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	5.779.892,49	0,00	5.779.892,49	505.097,54	0,00	505.097,54	6.284.990,03	
Stand am 31.12.2011	9.135.946,00	0,00	2.320.000,00	2.217.402,69	5.619.508,83	0,00	19.292.857,52	1.271.061,84	0,00	1.271.061,84	20.563.919,36	
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erwerb / Einziehung eigener Anteile	-765.946,00	0,00	0,00	-4.023.504,90	0,00	0,00	-4.789.450,90	0,00	0,00	0,00	-4.789.450,90	
Entnahme aus Rücklage	0,00	0,00	0,00	-27.772,40	27.772,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.367.751,90	0,00	-1.367.751,90	0,00	0,00	0,00	-1.367.751,90	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	-4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	483.348,65	0,00	483.348,65	-440.539,84	0,00	-440.539,84	42.808,81	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	483.348,65	0,00	483.348,65	-440.539,84	0,00	-440.539,84	42.808,81	
Stand am 31.12.2012	8.370.000,00	0,00	2.320.000,00	2.166.125,39	762.877,98	0,00	13.619.003,37	830.522,00	0,00	830.522,00	14.449.525,37	

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

KONZERNANHANG

A. Allgemeine Angaben

Die Erstellung eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 erfolgte auf freiwilliger Grundlage. Die flatex Holding AG ist über ihre Muttergesellschaft GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH, Kulmbach, Tochter der BF Holding GmbH. Die BF Holding GmbH erstellt für das Jahr 2012 nach §§ 340i i.V.m. 290 Abs.2 Nr. 1 HGB einen Konzernabschluss. Dieser ist über den Bundesanzeiger einsehbar.

Die flatex Holding AG (vormals flatex AG) hat im Wege der Ausgliederung gemäß Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 20.07.2012 sowie Beschluss ihrer Hauptversammlung vom 29.06.2012 und Beschluss der Gesellschafterversammlung der übernehmenden Gesellschaft vom 20.06.2012 den Geschäftsbereich Online-Brokerage mit Wirkung zum 1. Juli 2012 auf die flatex GmbH mit Sitz in Kulmbach übertragen. Mit Schreiben vom 14.09.2012 hat die flatex Holding AG ihre Erlaubnis nach § 32 KWG zurückgegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Des Weiteren hat die Satzung der Gesellschaft Beachtung gefunden.

Für das Jahr 2011 erfolgte die verpflichtende Aufstellung des Konzernabschlusses nach §§ 340i i.V.m. 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV).

Die Vorjahreszahlen wurden bei der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 an das Gliederungsschema des HGB angepasst.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Erläuterungen wurden überwiegend in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

B. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die flatex Holding AG (vormals: flatex AG), Kulmbach (Mutterunternehmen), und fünf Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag unmittelbare Beteiligungen der folgenden Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden:

flatex & friends GmbH, Kulmbach (100%)
MYFONDS.DE GmbH, Kulmbach (100%)
ViTrade AG, Kulmbach (50% + 1 Aktie)
flatex alpha GmbH, Kulmbach (100%)
flatex GmbH (vormals: flatex beta GmbH), Kulmbach (100%)

C. Grundsätze und Methoden der Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Leistungsempfänger verrechnet.

Zwischengewinne, die aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften resultieren, sind gem. § 304 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht eliminiert worden.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Maßgebend für die Aufstellung dieses Konzernabschlusses waren im Wesentlichen die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Entgeltlich erworbene Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Insoweit die Gründe für den niedrigeren Wertansatz entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen auf den Marktpreis, höchstens jedoch bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern wurden die Steuerverhältnisse der Unternehmen in der Konzerngruppe berücksichtigt.

E. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der dazugehörigen Abschreibungen ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Bilanzposten Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.352 (Vorjahr TEUR 2.614) umfasst Wertpapiere des Anlagevermögens, die zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Der Wertpa-

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzernlagebericht
 Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

pierbestand umfasst Aktien in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 585), Fondsanteile in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 35) und einen Genussschein in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 1.000).

Die sonstigen Ausleihungen betreffen ein Darlehen an die BF Holding GmbH über EUR 2 Mio. (Ausweis im Vorjahr unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen).

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

Restlaufzeit	1 Jahr in EUR	1 Jahr bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR	gesamt in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.754.992,25 Vj. 2.096.266,90	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 0,00	1.754.992,25 Vj. 2.096.266,90
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00 Vj. 41.393,53	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 41.393,53
Sonstige Vermögensgegenstände	1.562.157,01 Vj. 158.895,79	17.926,47 Vj. 15.810,72	0,00 Vj. 0,00	1.580.083,48 Vj. 174.706,51
Gesamtsumme	3.317.149,26 Vj. 2.296.556,22	17.926,47 Vj. 15.810,72	0,00 Vj. 0,00	3.335.075,73 Vj. 2.312.366,94

Aktive latente Steuern

Unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge der Tochtergesellschaften, die in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich realisiert werden können, wurden aktive latente Steuern nach § 306 HGB i.V.m. § 274 Abs. 1 HGB in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr TEUR 44) gebildet.

Latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen nach §§ 300 bis 307 HGB ergaben sich nicht.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 29,21%. Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag und berücksichtigt die steuerlichen Verhältnisse der Mutter- und der Tochtergesellschaften.

Die latenten Steuern beruhen auf den folgenden steuerlichen Verlustvorträgen zum 31. Dezember 2012:

	in EUR
flatex & friends GmbH	96.000,00
MYFONDS.DE GmbH	16.000,00
ViTrade AG	339.000,00
Gesamt	451.000,00

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzerlagebericht
 Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Restlaufzeit	1 Jahr in EUR	1 Jahr bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR	gesamt in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594.731,75 Vj. 868.837,33	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 0,00	594.731,75 Vj. 868.837,33
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.968,51 Vj. 23.109,69	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 0,00	111.968,51 Vj. 23.109,69
Sonstige Verbindlichkeiten	110.670,22 Vj. 629.273,86	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 0,00	110.670,22 Vj. 629.273,86
Gesamtsumme	817.370,48 Vj. 1.521.220,88	0,00 Vj. 0,00	0,00 Vj. 0,00	817.370,48 Vj. 1.521.220,88

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeit aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 72, Vorjahr TEUR 57).

Rückstellungen

Zum 31.12.2012 wurden folgende Steuerrückstellungen gebildet:

	2012	2011
Steuerrückstellungen	in EUR	in EUR
Körperschaftsteuer	262.665,57	996.500,00
Gewerbsteuer	238.604,00	720.660,79
Gesamtsumme	501.269,57	1.717.160,79

Die sonstigen Rückstellungen werden für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzernlagebericht
 Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	in EUR	in EUR
Sonstige Rückstellungen		
Rückstellung Systembetrieb	200.000,00	80.000,00
Rückstellung Börsengebühr	147.000,00	191.088,00
Aufsichtsratsvergütung	142.800,00	17.745,00
Jahresabschlussprüfung und Prüfung nach WpHG	106.500,00	112.500,00
Schadensfälle	95.000,00	116.307,81
Rückstellung EdW	87.000,00	902.341,80
Ausstehender Urlaub	58.125,00	57.795,00
Overnight-Gebühren	40.000,00	0,00
Rückstellung Gehälter	14.730,00	288.500,00
Kursdaten	9.718,00	25.000,00
Berufsgenossenschaft	7.400,00	13.800,00
EDV	0,00	52.250,00
Sonstige Rückstellungen	160.967,67	66.441,00
Gesamtsumme	1.069.240,67	1.923.768,61

Eigenkapital

GRUNDKAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 9.300.000,00 abzüglich des Nennbetrags in Höhe von EUR 930.000,00 der 930.000 eigenen Aktien,

die aufgrund des vom 5. Oktober 2010 bis 24. Juli 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramms gekauft worden sind, somit EUR 8.370.000,00. Es ist zum Geschäftsjahresende in 8.370.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum insgesamt 765.946 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von EUR 6,25 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 930.000 (Vorjahr 164.054) eigene Anteile zu einem Nennbetrag von EUR 930.000,00 (Vorjahr EUR 164.054,00), was einem Anteil von 10% (Vorjahr 1,76%) des Grundkapitals entspricht. Verkäufe von eigenen Aktien erfolgten nicht.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Gesellschaft verfügte zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 3.450.000,00. Diese Ermächtigung gilt bis 29. März 2014 (Genehmigtes Kapital 2009). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2010 wurde der Vorstand zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 24. Juni 2015 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.200.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalpiegel zu entnehmen.

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB:

- _ Patronatserklärung zugunsten der Hippolyt Thum e.K., Kulmbach, und MLF Mercator Leasing GmbH & Co. Finanz KG, Schweinfurt für Verbindlichkeiten aus dem Mietvertrag zwischen der Tochter flatex alpha GmbH und der Hippolyt Thum e.K. und MLF Mercator Leasing GmbH & Co. Finanz KG in Höhe von TEUR 620 (Vorjahr TEUR 0).

- _ Patronatserklärung zugunsten der Eigentümergemeinschaft Joachimstaler Str., München, für Verbindlichkeiten aus dem Gewerbemietvertrag zwischen der Tochter ViTrade AG und der Eigentümergemeinschaft in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 102).

- _ Bürgschaft zugunsten der BMW Leasing GmbH, München, für Verbindlichkeiten aus dem Leasingvertrag zwischen der Tochter ViTrade AG und der Leasinggesellschaft in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 14).

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von der betreffenden Gesellschaft nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtung gesamt	in TEUR	
	31.12.2012	31.12.2011
Mietverträge	1.443	542
Wartungsverträge	9.496	352
Werbeverträge	107	109
Sonstige Verträge	107	0
Vertraglich gebundene Investitionen	2.876	0
Gesamtsumme	14.029	1.003

In den finanziellen Verpflichtungen aus Werbeverträgen sind Verpflichtungen aus Kooperationsverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr TEUR 100) enthalten.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus den Aktivitäten im Online-Brokerage in Höhe von TEUR 11.912 (Vorjahr TEUR 18.036) und Heavy Trading in Höhe von TEUR 3.510 (Vorjahr TEUR 5.510), der Anlage- und Abschlussvermittlung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 23) und der Fondsvermittlung in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr TEUR 180). Im Vorjahr wurden die Erlöse unter der Position Provisionserträge ausgewiesen.

Kennzahlen
 Brief des Vorstands
 Bericht des Aufsichtsrats
 flatex Holding AG
 Konzerlagebericht
 Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 481 (Vorjahr TEUR 381) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr TEUR 36 und Ausweis als separate Position in der Gewinn- und Verlustrechnung 2011), Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten (TEUR 55; Vorjahr TEUR 39), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr TEUR 147), Sachbezüge (TEUR 30; Vorjahr TEUR 20) sowie übrige betriebliche Erträge (TEUR 207; Vorjahr TEUR 139).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 10.236 (Vorjahr TEUR 10.182) enthalten unter anderem:

	2012	2011
	in TEUR	in TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Lizenzkosten, Wartung, Informationsdienste	3.271	3.306
Werbe- und Messekosten	1.808	3.058
Rechts- und Beratungskosten	1.787	896
Beiträge (u.a. BaFin und EdW)	1.200	810
Raumkosten	373	324
EDV/Telefon	261	243
Abschluss- und Prüfungskosten	163	203

In der im Vorjahr nach der RechKredV aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung wurden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 10.092 unter den anderen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

G. Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die flatex Holding AG (vormals: flatex AG) Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die flatex Holding AG (vormals: flatex AG) unterliegen.

Es wurden im Berichtsjahr keine Geschäfte mit diesem Personenkreis zu nicht markt-gerechten Bedingungen abgeschlossen.

Honorar Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Honorare von dem Jahresabschlussprüfer der flatex Holding AG (vormals: flatex AG) für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses berechnet:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 57 (Vj. TEUR 53)
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR 14 (Vj. TEUR 7)
Steuerberatungsleistungen	TEUR 6 (Vj. TEUR 21)

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Die ausgewiesenen Beträge beinhalten nicht die für die flatex Holding AG (vormals: flatex AG) nichtabzugsfähige Umsatzsteuer.

Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 62 (Vorjahr 54) Arbeitnehmer (ohne Vorstand) beschäftigt.

Vorstände des Mutterunternehmens

STEFAN MÜLLER

- _ Küps / Bankkaufmann
- _ einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB (Verbot der Mehrfachvertretung) befreit

RALF MÜLLER

- _ Kulmbach / Bankkaufmann
- _ vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied – ausgeschieden zum 31.10.2012

RENÉ DIEHL

- _ Dreieich / Dipl.-Kaufmann
- _ vertretungsberechtigt mit einem weiteren Vorstandsmitglied, von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB (Verbot der Mehrfachvertretung) befreit – ausgeschieden zum 31.08.2012

THOMAS SCHMIDT

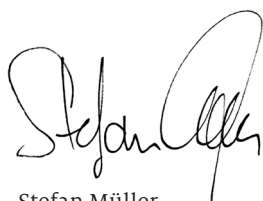
_ Meerbusch / Bankfachwirt

_ einzelvertretungsberechtigt – bestellt am 01.12.2012

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 465 (Vorjahr TEUR 291). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 143 (Vorjahr TEUR 17).

Kulmbach, den 19.04.2013



Stefan Müller
Vorstand



Thomas Schmidt
Vorstand

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
	Stand 01.01.2012 in EUR	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Umbuch- ungen in EUR	Stand 31.12.2012 in EUR	Stand 01.01.2012 in EUR	Zuschreibungen in EUR	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Stand 31.12.2012 in EUR	Stand 31.12.2012 in EUR	Stand 01.01.2012 in EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.144.074,25	789.321,71	4.361.850,69	0,00	1.571.545,27	3.869.934,23	0,00	916.511,35	3.804.784,76	981.660,82	589.884,45	1.274.140,02
Geleistete Anzahlungen	12.566,40	2.407.526,95	25.132,80	0,00	2.394.960,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.394.960,55	12.566,40
	5.156.640,65	3.196.848,66	4.386.983,49	0,00	3.966.505,82	3.869.934,23	0,00	916.511,35	3.804.784,76	981.660,82	2.984.845,00	1.286.706,42
2. Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	488.148,54	502.189,51	493.000,07	78.540,00	575.877,98	126.933,94	0,00	56.083,22	144.383,07	38.634,09	537.243,89	361.214,60
Technische Anlagen und Maschinen	137.118,14	45.159,01	1.598,00	0,00	180.679,15	74.205,00	0,00	54.750,00	972,00	127.983,00	52.696,15	62.913,14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	971.993,53	929.642,02	1.071.852,05	0,00	829.783,50	467.788,70	0,00	204.215,69	505.951,55	166.052,84	663.730,66	504.204,83
Geleistete Anzahlungen auf Bauten	0,00	84.490,00	0,00	-78.540,00	5.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.950,00	0,00
	1.597.260,21	1.561.480,54	1.566.450,12	0,00	1.592.290,63	668.927,64	0,00	315.048,91	651.306,62	332.669,93	1.259.620,70	928.332,57
3. Finanzanlagen												
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	-2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.936.384,61	0,00	1.334.264,42	0,00	1.602.120,19	321.746,61	152.700,00	120.667,00	39.264,42	250.449,19	1.351.671,00	2.614.638,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
	4.936.384,61	0,00	1.334.264,42	0,00	3.602.120,19	321.746,61	152.700,00	120.667,00	39.264,42	250.449,19	3.351.671,00	4.614.638,00
Gesamtsumme	11.690.285,47	4.758.329,20	7.287.698,03	0,00	9.160.916,64	4.860.608,48	152.700,00	1.352.227,26	4.495.355,80	1.564.779,94	7.596.136,70	6.829.676,99

Kennzahlen
Brief des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
flatex Holding AG
Konzernlagebericht
Konzernjahresabschluss
Konzernanhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – und den Konzernlagebericht der flatex Holding AG, Kulmbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Ein-

schätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. April 2013

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schneider
Wirtschaftsprüfer

Hock
Wirtschaftsprüfer

flatex Holding AG

E.-C.-Baumann-Str. 8a
95326 Kulmbach
T +49 (0)9221 - 952-0
F +49 (0)9221 - 6058234
ir@flatex-ag.de
www.flatex-ag.de

Konzept/Gestaltung designhouse
Druck Druckkultur Späthling

